



Mitreißend, tiefgründig und der wohl spannendste deutsche Jazzexport Tobias Meinhart – „Sonic River“

📅 Album-VÖ: 18. April 2025 | Tourdaten 2025



Flüsse haben im Leben von Tobias Meinhart schon immer eine wichtige Rolle gespielt. War es zu Schulzeiten die Donau, die der in einem kleinen Ort in der Nähe von Regensburg aufgewachsene Saxofonist täglich überqueren musste, ist es heute der East River in New York. Dort, in der Welthauptstadt des Jazz, lebt Meinhart nun schon seit über 15 Jahren. Ihm ist etwas gelungen, das nur ausgesprochen wenige Musiker aus Deutschland geschafft haben: Er ist fester Bestandteil der Jazzszenen New Yorks, tritt regelmäßig als Bandleader in den wichtigsten Clubs und Festivalformaten der Stadt wie dem Blue Note, dem Birdland, Smalls, Jazz at Lincoln Center oder dem Winter Jazzfest auf.

Mit „Sonic River“ (Album-VÖ: 18. April 2025), seinem inzwischen zehnten Album unter eigenem Namen, unterstreicht Meinhart, wie souverän er in den Fluten und Stromschnellen des modernen Jazz zu navigieren weiß. Gleichzeitig

erweist sich die Einspielung aber auch als Sprung ins kalte Wasser. Es ist nicht nur die erste Veröffentlichung auf Meinharts frisch gegründetem eigenen Label „Sonic River Records“, sondern markiert auch hinsichtlich seines musikalischen Selbstverständnisses einen Wendepunkt für den 1983 geborenen Saxofonisten.

Er habe zum ersten Mal das Gefühl, nichts beweisen zu müssen, erklärt Meinhart, der in seinen Projekten regelmäßig mit Stars wie der Trompeterin Ingrid Jensen oder dem Gitarristen Kurt Rosenwinkel zu hören ist. „Es geht auf dem Album um den Spirit des Jazz. Ich traue mich, das auszudrücken, was in diesem Moment gerade in mir vorgeht“, sagt der Wahl-New-Yorker. Und so wird man auf „Sonic River“ Zeuge, wie sich der einst vom Magazin Jazz thing als „eines der größten deutschen Talente am Tenorsaxofon“ genannte Musiker zu einem Meister von internationalem Top-Niveau gemausert hat.

Der Schlüssel dafür lautet: Mach dir keine Gedanken, lass es fließen. Wie lässige Surfer gleiten Meinhart und seine hochkarätigen Mitmusiker auf den Wellen der melodisch fein mäandernden Stücke. Unter der Führung ihres bayerischen Bandleaders verkörpern Eden Ladin am Klavier, Charles Altura an der Gitarre, Matt Penman am Bass und Obed Calvaire an den Drums mit ihren israelisch-neuseeländisch-haitianischen Wurzeln geradezu mustergültig den Melting-Pot-Charakter New Yorks. Man hört, dass sich diese fünf auch jenseits von Studio und Bühne gut verstehen.

Eine weitere Neuerung in Meinharts Oeuvre: Zum ersten Mal arbeitete er mit einem Produzenten zusammen. Es handelt sich dabei um Matt Pierson, der unter anderem schon für Brad Mehldau und Joshua Redman tätig war. „Ich habe meine Lieblingsplatten angeschaut und festgestellt: Da taucht immer sein Name auf“, lacht Meinhart. Die Präsenz und Autorität des Grammy-Preisträgers während der Aufnahmesession in den Sear Sound Studios sollte sich als enorm hilfreich erweisen. „Er wusste sofort, wann ein Take perfekt ist und half auch bei der Stückauswahl. Er bestärkte mich darin, dass ich loslassen kann“, beschreibt der Saxofonist den wohlthuenden Einfluss der Produzentengröße auf die Einspielung.

Befasste sich der vom renommierten US-Fachblatt Downbeat als eine der besten Jazzaufnahmen des Jahres 2022 gelistete Albumvorgänger „The Painter“ mit dem Zusammenspiel von Musik und Malerei, so ist die Palette auf „Sonic River“ jetzt noch einmal ein Stück breiter. Neben dem Wasserthema wird die Aufnahme von lauter literarischen Bezügen bestimmt, die dem begeisterten Leser Meinhart als Inspiration für seine Kompositionen und Arrangements dienten. Am offensichtlichsten zeigt sich die Verbindung von Klangmalerei und Wort in den von der Portugiesin Sara Serpa gesungenen Gedichtvertonungen. Da wäre zum einen das eindringliche „Silencio“ der argentinischen Lyrikerin Alejandra Pizarnik und zum anderen eines der bekanntesten Werke Rainer Maria Rilkes.

Es ist faszinierend, wie Meinhart den berühmten „Panther“ nach Brasilien ins Land der Saudade verschifft und die lauernde Sehnsucht in seiner Version schier die Brust zu sprengen scheint. „This Is Water“ und „Mr. Vertigo“ wiederum sind innige wortlose Verbeugungen vor David Foster Wallace und Paul Auster, während „Korean Chant“ auf der Transkription der Gebetsgesänge von Mönchen basiert, die Meinhart einmal bei einer Tour durch Südkorea hörte. „Where Did You Sleep Last Night?“ schließlich, die einzige Fremdkomposition auf „Sonic River“, ist eine schwungvoll-gospelige Aktualisierung einer alten Moritat des Blues- und Folksängers Leadbelly im 5/4-Takt.

Als schwebte noch etwas von ihnen in der Luft über dem East River, haben viele große Vorgänger mit New-York-Bezug wie Sonny Rollins oder John Coltrane ihre Spuren in Meinharts wendigem Spiel auf Tenor- und Sopransax sowie Altflöte hinterlassen. Doch er beherzigt das, wozu ihm die Jazzlegende Wayne Shorter einmal so klar wie poetisch verrätselt geraten hatte: „Keep doing your thing. Thunder and lightning.“

Diese eigene Stimme lässt Meinhart nun volltönend erklingen: In Soli voller Raffinesse, Wärme und Ehrlichkeit. In Kompositionen, die sich trotz ihrer rhythmischen Komplexität so ausnehmen wie lange im Kopf nachhallende Gedichte. Und nicht zuletzt in dem Mut, sich treiben zu lassen – in der sicheren Gewissheit, dass ihn das Wasser trägt. Mit „Sonic River“ hat Tobias Meinhart ein Album geschaffen, das im Fluss des Jazz Bestand haben wird.

tobiasmeinhart.com youtube.com/user/tobysaxify
facebook.com/tobiasmeinhartmusic instagram.com/tobias_meinhart

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung und freue mich über eure und Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Marc Steiling marc@themroc.com [0176 6119 3824](tel:017661193824)

Albuminfos

Artist:	Tobias Meinhart feat. Sara Serpa, Charles Altura, Eden Ladin, Matt Penman, Obed Calvaire
Album:	Sonic River
Formate:	Vinyl, CD und digital
Release Date:	18. April 2025
Label:	Sonic River Records
Producer:	Matt Pierson
Distribution:	OSJ Media / The Orchard
UPC (EAN):	199066199558

Releasetour 2025

Deutschland

04.04. Karlsruhe – Hemingway Lounge
05.04. Berlin – Zig Zag Jazz Club
07.04. Freiburg – Jazzkongress
10.04. Plattling – Jazz-Forum
11.04. Lörrach – Jazztone
12.04. Köln – Stadtgarten (Jaki)
14.04. Heilbronn – Jazzclub CAVE 61
15.04. München – Nightclub Bayerischer Hof
17.04. Worms – BlueNite (JazzNights Festival)
18.04. Leipzig – Salon de musique
19.04. Hamburg – Birdland
08.06. Hildesheim – Hi Five Preisträger Konzert

10.07. Regensburg – Artist in Residence
11.07. Regensburg – Artist in Residence
12.07. Regensburg – Artist in Residence
13.07. Regensburg – Artist in Residence
05.08. Berlin – A-Trane
06.08. Berlin – A-Trane
07.08. Berlin – A-Trane
08.08. Berlin – A-Trane
09.08. Berlin – A-Trane
09.10. Regensburg – Theater Regensburg
10.10. Hamburg – Halle 424
12.10. Frankfurt am Main – Jazzkeller

International

07.03. USA – Minneapolis, MN – Berlin
08.03. USA – Spring Green, WI – Slowpoke Lounge
09.03. USA – Madison, WI – North Street Cabaret
11.03. USA – Sioux Falls, SD – Trio Jazz Club
13.03. USA – Los Angeles, CA – Sam First
14.03. USA – Portland, OR – Jack London Revue
23.03. USA – New York City, NYC – The Django
08.04. ES – Valencia – Jimmy Glass

09.04. ES – Madrid – Club Matador
13.04. IT – Rom – Casa del Jazz
10.05. MX – Playa del Carmen – Viceroy Riviera Maya
07.06. FR – Paris – Duc des Lombards
11.10. SI – Ljubljana – Kras Jazz Club
13.10. IT – Triest – Circolo del Jazz Thelonious
18.10. ES – Bilbao – Bilbaina

Weitere Tourtermine für die Releasetour folgen in Kürze.

Tickets

Tickets sind hier erhältlich:
tobiasmeinhart.com/live

Gefördert von:



Copyright Bilder: © Mariana Meraz

Text: Josef Engels